

MINI-NAHVERSORGER

Fladenautomat zieht zum Veltlinerland-Campingplatz

Hari Maders Fladenautomaten versorgen mittlerweile fünf Standorte im Weinviertel.

POYSDORF Was einst als kulinarische Spezialität im Laaer Lokal „Schwarzer Peter“ begann, hat sich zu einem regionalen Erfolgsmodell entwickelt: In der Coronazeit hatte Hari Mader die Idee, die beliebten Fladen über Warenautomaten im Weinviertel anzubieten. Einer der ersten Automaten stand in Poysdorf – nun wurde dieser Standort auf das Gelände des Veltlinerland-Campingplatzes verlegt.

Insgesamt gibt es mittlerweile fünf Automaten, die in Laa, Mistelbach, Poysdorf, Ernstbrunn sowie beim Nah- & Frisch-Markt in Großharras ste-

hen. „Der neue Standort ist ideal – gut erreichbar und auch für die Gäste des Campingplatzes sowie die Mitarbeiter des Kabelwerks Gebauer & Griller attraktiv“, betonte Bürgermeisterin Gudrun Sperner-Habitzl.

Für das passende Ambiente sorgt Hari Mader selbst: Jeder Automat wird in eine Einhausung aus Stadlbrettern integriert. Auch Stadtrat Hans Peter Vodicka, der für den Campingplatz zuständig ist, sieht darin eine wertvolle Ergänzung: „So gibt es auch außerhalb der Öffnungszeiten des Teichwirtes Verpflegung für unsere Gäste.“

MÄRCHENSOMMER

Rotkäppchen mal ganz anders

Beim Märchensommer NÖ in Poysbrunn wird heuer „Rotkäppchen – neu verirrt“ erzählt.

VON MICHAEL PFABIGAN

POYSBRUNN Was er an seinen Rollen beim Märchensommer mag? „Die sind immer schräg und lustig“, sagt Christian Kohlhofer, einer der schauspielerischen Fixpunkte beim Märchensommer NÖ in Poysbrunn. „Als mich Freunde gefragt haben, was ich heuer spiele, und ich Holunderlimo gesagt habe, haben sie verdutzt geschaut.“

Nachsatz: „Ich konnte ihnen nicht sagen, wie ich die Rolle anlege – es gibt da ja kaum Vorbilder.“ Heuer steht „Rotkäppchen – neu verirrt“ auf dem Spielplan, Kohlhofer ist einer der beiden Begleiter des Mädchens mit dem roten Barett. Am 3. Juli ist Premiere.

Zum 19. Mal findet der Märchensommer statt, zum 17. Mal

RECYCLINGBETRIEB

Über AMS gesucht, in der Nachbarschaft gefunden

Wenn der innovative Plastik-Recycling-Spezialist Puhm Green GmbH Mitarbeiter sucht, ist der erste Weg zum AMS. Die Zusammenarbeit klappt bestens.

VON MICHAEL PFABIGAN

DRASENHOFEN „Wenn wir Mitarbeiter suchen, führt am AMS kein Weg vorbei“, sagt Gabi Puhm, Chefin der Puhm Green GmbH in Drasenhofen. Zuletzt wurden über AMS-Betreuer Jagseer Gill zwei neue Bürokräfte gefunden – ein echter Glücksgriff. Die beiden stammen aus der Region, bringen Office-Erfahrung mit und sind motiviert, sich in einem nachhaltigen

Unternehmen einzubringen. Die AMS-Jobplattform sei laut Bezirksstellenleiterin Marianne Majewsky besonders benutzerfreundlich: Bewerbungen kommen nicht nur von Arbeitslosen, sondern auch von wechselwilligen Fachkräften.

Das 2008 gegründete Familienunternehmen ist auf den Recycling-Kreislauf von Plastikabfall spezialisiert. Plastikmüll



Betriebsbesuch bei Puhm Green GmbH: Chefin Gabi Puhm, AMS-Bezirksstellenleiterin Marianne Majewsky und AMS-Berater Jagseer Gill. Foto: Michael Pfabigan

wird gesammelt, zu Granulat verarbeitet und wieder zu Produkten wie Foliensäcken oder Bigbags geformt. Die gesamte Lieferkette – von Rohstofflieferanten bis zur Spedition – ist größtenteils regional aufgestellt. Puhm rechnet mit einer

steigenden Nachfrage nach Recyclingkunststoff.

Im Rahmen der AMS-Serviceoffensive sollen im Bezirk bis Jahresende rund 2.500 Stellen und Lehrstellen besetzt werden – über 500 bereits im ersten Quartal.